

## PODIUM ESSLINGEN: DIGITALER THEMENMONAT „PAST FORWARD“ IM APRIL

*Der April steht für PODIUM Esslingen im Zeichen eines Blicks nach vorne, in die Zukunft der Musik und der Kulturbranche. Mit einer Videoreihe, Online-Events und der Erstaufführung „ORFEO“ präsentiert sich PODIUM vor dem eigentlichen Festival im Juli im digitalen Gewand.*

Als Festival für Musik, die gemeinhin als „Klassik“ wahrgenommen wird, stellt sich bei PODIUM Esslingen stets die Frage neu: Wie kann im Blick zurück, im Griff nach hinten, das Heute, das Neue fassbar werden? Wie kann mit vorwiegend europäischen Werken vergangener Jahrhunderte Bedeutung in der globalen Welt der Gegenwart gefunden werden? Wie kann man zurückblicken und gleichzeitig nach vorn. Oder, wie PODIUM es nennt: Wie gehen wir „Past Forward“?

„Past Forward“ heißt der Themenmonat, mit dem PODIUM schon vor dem eigentlichen Festival im Juli den traditionellen Festivalzeitraum im April besetzt. Die Monteverdi-Oper „Orfeo“ wird, als inoffizieller Nachfolger der gefeierten „Johannespassion“-Interpretation von Elina Albach und ihren Mitspieler\*innen in ähnlich reduzierter Form neu erdacht und am 25. April im Stream aus dem Esslinger Gemeindehaus am Blarerplatz präsentiert. Diesen Höhepunkt nimmt PODIUM zum Anlass, schon am Abend vorher aus dem Kulturort Komma zu senden: Der scheidende Künstlerische Leiter Steven Walter zieht am 24. April mit Weggefährter\*innen noch einmal Fazit über die vergangenen Jahre.

Denn: Past Forward, das greift Fragen auf, die das Projekt #beethoven stellte, das PODIUM von 2017 bis 2020 unter Förderung der Kulturstiftung des Bundes mit zwölf Künstler\*innen durchführte. Aus dem Geist Beethovens heraus wollten die Mitwirkenden Werke kreieren, die das musikalisch Radikale im 21. Jahrhundert entdecken und entfachen. Wie verhält sich klassische Musik zu neuen Technologien? Wie kann unsere Arbeit Anschluss an gegenwärtige Diskurse gewinnen und diese aktiv mitgestalten?

In den nächsten Wochen werden kurze Filme, die über die PODIUM-Webseite und die üblichen Plattformen verfügbar sein werden, vier Bereiche ausloten, die für die Zukunft der Klassik zentral sind. Den Auftakt macht ein Beitrag zum Thema „Musik von gestern für morgen: Kreativer Umgang mit klassischer Musik“, der die Frage von Interpretation und Werktreue an einem Runden Tisch auslotet, u.a. mit dem #beethoven-Fellow Iñigo Giner Miranda, der Komponistin und der Violinistin und Komponistin Maria Reich.

Die weiteren Videos erkunden, wie modernste Technologien das Musikschaффens der nächsten Jahre prägen werden, wie wir jetzt die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen für das Kulturschaffen nach der Pandemie legen sollten und was das Politische der klassischen Musik ist. Darin mitwirken werden etwa die Elektro-Avantgardistin Holly Herndon, der Musiktheoretiker Christian von Borries und die Lorna Hartling, Bratschistin des Deutschen Symphonie-Orchester Berlin.

Das vollständige Programm des Themenmonats wird in den nächsten Tagen vorgestellt. Neben der Veröffentlichung von Musikvideos, wird es u.a. einen Workshop zum Thema Konzertdesign geben und eine #beethoven Fuck-up Night auf Instagram.

### Kontakt

Julian Stahl (Leiter PODIUM.Digital)  
julian.stahl@podium-esslingen.de  
0176.96051809

